

Der Profi-Tipp von Ihrem Gärtnermeister: Frühjahrs-Kur für Ihren Garten

Endlich ist der Winter vorbei, und überall spürt man den Frühling. Die Sonne steigt langsam höher und wird immer wärmer. Auch die im Frühjahr blühenden Pflanzen haben die Vegetationsruhe beendet und fangen langsam an zu wachsen und zu blühen.



Nun gehen die Arbeiten im Garten wieder richtig los!

■ Der Rasen

Sobald die Temperaturen ansteigen, fangen auch die Bodenlebewesen wieder an, aktiv zu werden. Sie wandeln organische Substanz in nährstoffreichen Humus um. Dieser lässt den Rasen ab einer Temperatur von ca. 10° stark wachsen und kräftig werden.

Ein gesunder, vitaler Rasen mit einer ausreichenden Nährstoffversorgung enthält wenig Moos und andere Wildkräuter.

Bei starker Moosbildung und durch den Winter abgestorbene Gräser sollten Sie den Rasen vertikutieren und dann mit einer strapazierfähigen Spielrasensorte (z.B. „Berliner Tiergarten“ oder „Schattenrasen“) nachsäen. Sichern Sie nun die langfristige Nährstoffversorgung Ihres Rasens, indem Sie einen organischen Dünger (z.B. „Bodenaktivator“) oder Kompost aufbringen.

■ Die Rosen

Zunächst sollte man die vorhandene Winterabdeckung entfernen und – bei gehäufelten Rosen – die Erde beim Durcharbeiten der Beete wieder einplanieren, so dass die Veredelungsstelle wieder frei wird und an der Luft trocknen kann. Besonders wichtig ist es bei Rosen, die alten Blätter von der Erde sorgfältig abzusammeln, um zu verhindern, dass Pilzsporen und Krankheitserreger, die darauf überwintert haben, im Frühjahr auf den frischen Blattaustrieb überspringen!! Nun sollten die Rosen zurück geschnitten werden. Achten Sie dabei darauf, dass totes Holz so tief wie möglich an der Basis abgeschnitten wird. Bei einer toten Triebspitze schneidet man ungefähr eine Knospe, „Vegetationspunkt“ oder „Auge“ genannt, im gesunden Holz mit weg. Beim Schneiden ist es wichtig, den Trieb ca. 0,5cm über der Knospe, die weiter wachsen soll, in einem geraden (90°) Schnitt zum Stängel zu schneiden. Ob der neue Trieb in die Rosenmitte oder aus der Rose heraus wachsen soll, ist jeweils von der Rosenform abhängig. Auch die Schnitttiefe ist abhängig von dem tatsächlichen Wuchs. Entweder werden die Triebe eingekürzt, damit Sie sich verzweigen und die Rosenmitte voller wird, oder einzelne (meist neue „Triebpeitschen“) werden ganz herausgeschnitten, damit die Mitte nicht zuwächst.

Schneiden Sie aber erst dann, wenn es keine längeren Nachfröste mehr geben soll!

■ Die Beete

Die Beete werden nun durchgearbeitet, wobei der Wildwuchs entfernt werden sollte.

Führen Sie jetzt die im Herbst verbliebenen Schnitтарbeiten an den Stauden durch.

Das restliche Laub kann sehr gut als organischer Dünger mit eingearbeitet werden (außer bei Rosen). Darüber hinaus ist es sinnvoll, den Boden mit organischen Substanzen, z. B. Mist, mit eigenem Kompost oder mit einem gekauften zertifizierten

Kompost zu verbessern. Es gibt z.B. im Fachhandel einen Bodenaktivator oder Rinderdung, durch den die Bodenlebewesen aktiviert werden und so auch die Bodenstruktur verbessert wird.

Bei zu nassen und festen Böden können Sie durch Einarbeiten von Sand die Luftporen vermehren und somit die Luftversorgung und Durchlässigkeit des Bodens unterstützen.

Wenn der natürliche Kreislauf funktioniert und abgestorbene Pflanzenteile (organisches Material) vor Ort bleiben, um durch die Bodenlebewesen zersetzt und so dem Boden wieder zugeführt zu werden, ist eigentlich immer ein ausreichendes und ausgeglichenes Verhältnis der wichtigsten Nährstoffe vorhanden.

Durch Monokultur und regelmäßiges Säubern der Beetflächen kann es passieren, dass dem Boden nur ein bestimmter Nährstoff entzogen wird. Dann kann es zu Mangelerscheinungen wie gelben oder zu hellen Blättern, schwachem Pflanzenwuchs oder zu geringem Blütenansatz kommen. Auch werden geschwächte Pflanzen leichter von Krankheitserregern befallen als vitale und gesunde Pflanzen.

Manchmal ist es sinnvoll, eine Bodenprobe zu nehmen und analysieren zu lassen, um gezielt, je nach vorhandenem Bewuchs und der Nährstoffzusammensetzung, einen speziellen Dünger einsetzen zu können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Gartenarbeit!

„Das Äußere einer Pflanze ist nur die Hälfte Ihrer Wirklichkeit“

J. W. v. Goethe

Gern stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung. Bei weiteren Informationen oder Fragen gehen Sie bitte auf meine Homepage: www.naturagartengestaltung.de oder schreiben Sie mir unter: info@naturagartengestaltung.de

**Ihr Gärtnermeister
Thorsten Zillmann**

Natura
Gartengestaltung
Meisterbetrieb Garten- & Landschaftsbau

- 🌿 Pflanzarbeiten
- 🌿 Pflegearbeiten
- 🌿 Gewässeranlagen
- 🌿 Schnitтарbeiten
- 🌿 Pflasterarbeiten
- 🌿 Um- & Neugestaltung

Gärtnermeister Thorsten Zillmann
Lütjenburg . Mobil 0171 / 3494652
www.naturagartengestaltung.de

Gärten zum Wohlfühlen